

# **Erfahrungen mit zeitlichen Abständen bei den Bundesjugendspielen**

## **Beitrag von „Susannea“ vom 13. April 2019 14:27**

Wie sind da eure Erfahrungen, was muss man als Zeit für einen Durchgang Sprung z.B. einplanen. Jedes Kind hat drei Sprünge und vorher einen Probesprung.

Die Klassengrößen (4.-6. Klasse) liegt zwischen 18 und 28 Personen.

Meine Vorgängerin bei der Planung hat jeweils nur 20 Minuten eingeplant, das wären ja teilweise unter einer Minute für 4 Sprünge pro Person, das erscheint mir sehr unrealistisch.

Da war dann Frust durch Verschiebungen ja vorprogrammiert.

Selbst 30 Minuten je Durchgang finde ich noch etwas knapp, wie sind eure Erfahrungen, wie lange man braucht?

Wurf (auch 4 Würfe jeder) und Sprint (30 und 50m) sollte ja schneller gehen, denke ich.

---

## **Beitrag von „felicitas\_1“ vom 13. April 2019 16:32**

Ich würde mal schätzen, dass man eine halbe Minute pro Kind und Sprung rechnen müsste. Wenn man von einer durchschnittl. Klassengröße von 22 Kinder ausgeht, käme man also auf 45 Minuten.

Wir messen immer schon einen Sprung im Sportunterricht, sodass bei den Bundesjugendspielen dann nur noch der Probesprung und 2 weitere Sprünge nötig sind. Vielleicht wäre so etwas bei euch ja auch möglich.

---

## **Beitrag von „Conni“ vom 13. April 2019 16:47**

Sprint war immer sehr schnell fertig, Wurf als zweites und am Sprung staute es sich. Wir haben dann runterreguliert: 1 Probesprung, 2 gewertete Sprünge, anders war es nicht mehr zu leisten. Wir haben pro Grube 2 Gruppen springen lassen, war breit genug.

Zeit: 30 min soweit ich mich erinnere, das war selbst mit 3 Sprüngen sehr knapp.

Das Sportfest wurde bei uns geteilt: Ein Tag Kl. 3/4, ein Tag Kl. 5/6, sonst wäre das schwierig geworden an einem Tag.

---

### **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 14. April 2019 09:28**

Moin!

Wir verarbeiten immer 24 Klassen in der Zeit von 8 Uhr bis 13 Uhr. Im Sportunterricht wurden bereits Ersatzleistungen eingeholt, z.B. Hochsprung oder Schwimmen. Geworfen und gesprungen wird tatsächlich nur 2x mit einem Probefeldlauf. Alles läuft im Rotationsprinzip, so dass ständig zwei Wurfstationen und zwei Sprungstationen geöffnet sind. Sprint ist auch immer besetzt. Falls eine Station eher frei sein sollte, kann man sich dort bereits anstellen. Der 800m Lauf kommt am Ende klassenweise. Die Probesprünge gehen total schnell, da hier nicht gemessen und gefegt werden muss. Da ist die Klasse innerhalb von 5 Minuten mit durch. Anschließend folgen dann die zwei richtigen Sprünge. Länger als 30 Minuten habe ich noch nie am Sprung verbracht.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 23. April 2019 17:33**

Danke allen für die Antworten, wir versuchen es jetzt mit 30 Minuten pro Station und gucken dann. 800/1000m laufen sie mit den stärkeren Klassen klassenweise, bei den kleineren Klassen zwei Klassen gemeinsam. Dafür haben wir dann ca. 10 Minuten eingeplant zwischen dem 800 und 1000m Start. Ich hoffe, das reicht.

Allerdings mussten wir uns gleich von dem Gedanken evtl. danach noch Staffel laufen zu lassen verabschieden, das klappt zeitlich nicht mehr.

Der Plan steht also, ist auch schon geschrieben und muss nur noch vervielfältigt werden (warum habe ich das heute in der Schule nicht auch gleich gemacht, nunja, zu spät!).